

Albinus, der verdienstvolle Historiograph, war in seiner Meißnischen Berg-Chronik mein erster Leiter, und die Anzeigen einzelner Chroniken und fragmentarischer Schriften etc. unterstützten meine Nachforschungen. Leider waren aber die meisten alten Nachrichten, die ich erlangen konnte, zum Theil unvollständig, von unrichtigen Ansichten ausgehend, oder sich selbst widersprechend. Letzteres gilt vorzüglich von dem Alter mehrerer unserer freien Bergstädte, und insbesondere ihrer Gruben, worüber die archivischen Nachrichten größtentheils in verheerungsvollen Kriegen oder durch Feuerbrünste verloren gingen. Gleiche Zweifel dringen sich auch von dem Resultate des Bergsegens, namentlich von dem wahren reinen Ertrage des Bergbaues jedem Prüfenden auf. Oft, nur zu oft wird dieser mit dem Ausbringen verwechselt, und es scheint, daß selbst der geniale, sonst so umsichtige Scheffler bei der Bestimmung des eigentlichen reinen Berg-Ertrags in seiner so gehaltvollen Schrift geirrt haben möge. Ist dies nun der Fall, so irre ich bona fide mit, und bitte wegen unverschuldeter, wenigstens unvorsätzlicher, Fehler um Verzeihung.

Die Materialien zu den beigegeführten Tabellen wurden größtentheils in den Bergstädten selbst von mir und meinem Mitarbeiter gesammelt, und zum Theil aus mündlichen Nachrichten zusammengetragen. Aber auch hier waren die Angaben, besonders der Volks-